



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

## Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/18

## M.A.-STUDIENGANG

# SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS



Am **Montag, dem 9. Oktober 2017**, findet um **10 Uhr c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.  
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 Uhr s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

## M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

### M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

091189

**Prof. Dr. Stephen Emmel**

2 SWS

Termin: Do 15–17

Beginn: 19.10.

Raum: RS 123

Von der Geschichte und Typologie der menschlichen Schriftsysteme zur „Grammatologie“, einer Wissenschaft des Verhältnisses zwischen geschriebener und gesprochener Sprache. Die Entwicklung der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie in der Renaissance und der Voraussetzungen, Ziele und Methoden der klassischen Textkritik. Die Schwierigkeiten des Begriffs „Fehler“ in Bezug auf Sprache und schriftliche Überlieferung. Die „neue Philologie“. Die ewige Herausforderung, antike Texte zu edieren, herauszugeben, zu übersetzen und zu interpretieren.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schwerpunkt Altorientalische Philologie oder Koptologie: schriftliche Hausarbeit; Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: keine Prüfungsleistung; Schwerpunkt Ägyptologie: schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 1.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat.

#### **Literatur:**

Trigger, Bruce G., „Writing Systems: A Case Study in Cultural Evolution“, in: *The First Writing: Script Invention as History and Process*, hrsg. von S. Houston, S. 39–68, Cambridge 2004.

Gelb, Ignace J., *A Study of Writing: The Foundations of Grammatology*, Chicago 1952. [Deutsche Übersetzung: *Von der Keilschrift zum Alphabet. Grundlagen einer Schriftwissenschaft*, Stuttgart 1958.]

Derrida, Jacques, *Grammatologie*, übers. von Hans-Jörg Rheinberger and Hanns Zischler, S. 11–15, Frankfurt am Main 1974. [Ursprünglich französisch: *De la grammatologie*, Paris 1967.]

Vachek, Josef, „Zum Problem der geschriebenen Sprache“, *Travaux du cercle linguistique de Prague* 8 (1939) 94–104. [Neudr. in: *A Prague School Reader in Linguistics*, hrsg. von J. Vachek, S. 441–452, Bloomington, 1964.]

Vachek, Josef, „Written Language and Printed Language“, *Recueil linguistique de Bratislava* 1 (1948) 67–75. [Neudr. in: *A Prague School Reader in Linguistics*, S. 453–460.]

Reynolds, L. D., und N. G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1: *Altertum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2: *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klopsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

## M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

### M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Private Inschriften aus dem Alten Reich

091187

**Prof. a. D. Dr. Erhart Graefe**

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Mo 15–17

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Es werden Texte sog. autobiographische Texte gelesen beginnend mit dem Königsbrief des Ḥrw-ḥw(j)=f, dann Grabinschrift des Ppy-nḥt.w rn=f nfr Ḥꜥꜣ-ib.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

#### **Literatur:**

Urk. I, 128ff.

E. Edel, *Altägyptische Grammatik*, 1955–1964.

Vgl. J. P. Allen, *A Grammar of the Ancient Egyptian Pyramid Texts I*, 2017.

**M 2.2: Einführung in Neuägyptisch (mit Tutorium)****91190****Dr. A. Wüthrich / Nina Overesch, B.A.**

2 SWS

Termin: Di 12–14

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Anleitung zur Erarbeitung der Grundkenntnisse in Neuägyptisch. Es findet exemplarisch die Lektüre literarischer Texte (Zwei-Brüder-Märchen; Wenamun) sowie Alltagstexte der 20. Dynastie statt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

Junge, F., *Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik*, 2. Aufl., Wiesbaden 1999.

Neveu, Fr., *La langue des Ramses. Grammaire du néo-égyptien*, Paris 1996.

**M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)****M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Siedlungen des Neuen Reiches in Ägypten und Nubien****091191****Dr. Johannes Auenmüller**

2 SWS

Termin: Mi 10–12

Beginn: 18.10.

Raum: 123

Entgegen früherer Ansichten wird das ‚Alte Ägypten‘ heutzutage auch als eine urbane Kultur beschrieben. Diese Einschätzung geht auf in den letzten Jahrzehnten intensiviert und mit modernen Methoden durchgeführte Siedlungsgrabungen zurück. Nach einer Einführung in die Entwicklung der urbanen Kultur in Ägypten bis zur sog. Zweiten Zwischenzeit sollen die bedeutendsten Zentralorte des Neuen Reiches in Ägypten und Nubien vorgestellt werden. Dabei wird das naturräumliche Setting der Städte genauso in den Blick genommen wie deren urbanes Layout, einzelne Bauten und Häuser und die soziale Zusammensetzung der Siedlungen. Neben der Erlangung einer breiten Denkmälerkenntnis soll das Seminar auch der Diskussion und Vermittlung verschiedener archäologischer Methoden der Siedlungsarchäologie in Ägypten dienen.

Voraussetzung: M 4: keine/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 4.1: bei Schwerpunkt Ägyptologie, Hausarbeit; bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde, keine; bei Schwerpunkt Koptologie oder Altorientalische Philologie, Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 4.2 verpflichtend).

M 13.1: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Franke, Detlef. 1994. Zur Bedeutung der Stadt in altägyptischen Texten. In: Jansen, Michael, Jochen Hoock, und Jörg Jarnut (Hrsg.), *Städtische Formen und Macht: 1. Symposium*, 2.–4. Juli 1993, Paderborn. Festschrift zur Vollendung des 65. Lebensjahres von Werner Jöel, 29–51. Aachen.

Moeller, Nadine. 2016. *The Archaeology of Urbanism in Ancient Egypt: From the Predynastic Period to the End of the Middle Kingdom*. New York.

Müller, Miriam (Hrsg.). 2015. *Household Studies in Complex Societies: (Micro) Archaeological and Textual Approaches*. Oriental Institute Seminars 10. Chicago.

Snape, Steven. 2014. *The Complete Cities of Ancient Egypt*. London.

**M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Akkadische Briefe der sogenannten Amarna-Korrespondenz**

**091138**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 07.11.

Raum: 52

Die durch die Texte aus dem Archiv von el-Amarna in Mittelägypten bezeugte Korrespondenz der ägyptischen Pharaonen mit den Herrschern von Mittani, Babylonien, Assyrien, Arzawa in Kleinasien, Alašija (Zypern) und des Hethiterreichs sowie mit den sog. Vasallenfürsten Syrien-Palästinas stellen eine wichtige Quelle für unsere Kenntnis der politischen Verhältnisse und Entwicklungen in Vorderasien im 14. Jh. v. Chr. dar. Im Rahmen der Lektüre von ausgewählten Briefen dieser Korrespondenz in akkadischer Sprache (je nach Herkunft in unterschiedlichen Dialekten abgefasst) sollen sowohl das politisch-soziale Beziehungsgeflecht zwischen den verschiedenen Herrscherhäusern Vorderasiens und Ägyptens als auch die spezifischen Probleme ägyptischer Verwaltungstätigkeit in den von Ägypten dominierten Gebieten Syrien-Palästinas sowie der Geschichte dieser Region behandelt werden.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

R. Cohen – R. Westbrook (Hrsg.), *Amarna Diplomacy: The Beginnings of International Relations*, Baltimore – London 2000; B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), *Briefe (TUAT.NF III)*, Gütersloh 2006, 173–229 (Briefe aus dem Archiv von el-Amarna); J. A. Knudtzon, *Die El-Amarna-Tafeln (VAB II/1-2)*, Leipzig 1907–1915; C. Kühne, *Die Chronologie der internationalen Korrespondenz von El-Amarna (AOAT 217)*, Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1973; M. Liverani, *Prestige and Interest: International Relations in the Near East ca 1600–1100 B.C. (HANE/S I)*, Padua 1990; ders., *Le lettere di el-Amarna (Testi del Vicino Oriente antico II/3,1–2)*, Brescia 1998; W. L. Moran, *The Amarna Letters*, Baltimore – London 1992; A. F. Rainey, *The El-Amarna Correspondence: A New Edition of the Cuneiform Letters from the Site of El-Amarna based on Collations of all Extant Tablets (HdO 110/1–2)*, Leiden – Boston 2015.

**Hilfsmittel für die Lektüre:** A. F. Rainey, *Canaanite in the Amarna Tablets: A Linguistic Analysis of the Mixed Dialect Used by the Scribes from Canaan (HdO 25/1–4)*, Leiden – New York – Köln 1996 [dazu J. Tropper, *Kanaanäisches in den Amarnabriefen*, in: *AfO* 24/25 (1997–1998) 134–145]; R. S. Hess, *Amarna Personal Names (ASOR DS 9)*, Winona Lake 1993; J. A. Belmonte Marín, *Die Orts- und Gewässernamen der Texte aus Syrien im 2. Jt. v. Chr. (RGTC 12/2)*, Wiesbaden 2001; O. Schroeder, *Die Tontafeln von El-Amarna, 2. Teil (VS XII)*, Leipzig 1915, 73–95 (Zeichenliste).

**M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Das babylonische Weltschöpfungsepos *Enūma eliš***

**091135**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Mo 14–16

Beginn: 30.10.

[~ VMa]

Raum: 52

Nach einer Einführung in das Jungbabylonische, die Literatursprache des 1. Jt. v. Chr., folgt die Lektüre ausgewählter Passagen des sog. Weltschöpfungsepos' *enūma eliš*. Inhaltlich thematisiert werden u. a. die Welt- bzw. Menschenschöpfung und der Aufstieg des Gottes Marduks zum obersten Gott Babyloniens sowie die Bedeutung des Epos' im Rahmen der Durchführung des babylonischen Neujahrsfestes.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

W. G. Lambert – S. B. Parker, *Enuma Eliš: The Babylonian Epic of Creation*. The Cuneiform Text, Oxford 1966; W. G. Lambert, *Enuma Elisch*, in: O. Kaiser u. a. (Hrsg.), *TUAT III/4*, Gütersloh 1994, 565– 602; ders., *Babylonian Creation Myths* (MC 16), Winona Lake 2013, 147–277; Ph. Tallon, *The Standard Babylonian Creation Myth Enūma Eliš* (SAACT 4), Helsinki 2005; B. R. Foster, *Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature*, Bethesda 2005, 436–486; Th. Kämmerer – K. A. Metzler, *Das babylonische Welterschöpfungsepos Enūma Eliš* (AOAT 375), Münster 2012; G. Gabriel, *Enūma eliš – Weg zu einer globalen Weltordnung* (ORA 12), Tübingen 2014.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

**M 5a.1: Einführung in die altorientalische Philologie**

**091179**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

[~ GM 1b]

2 SWS

Termin: Do 16–18

Beginn: 19.10.

Raum: RS 2

Siehe unter GM 1b im B.A.-Studiengang AKÄV.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (30 min.).

Studienleistung: Kursbegleitende Lektüre.

**Literatur:**

Siehe unter GM 1b im Studiengang AKÄV.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

**M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)**

**091182**

**Nikita Artemov, M. Theol. / Sarah Schlüter, M.A.**

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Di 8–10

Beginn: 10.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textauschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen, keine Vorkenntnisse des Sumerischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Hausaufgaben.

**Literatur:**

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*, Diss., Universität Leiden 2010; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

**M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Sumerische Königshymnen der Ur-III-Zeit: Šulgi B**

**091136** *Nikita Artemov, M. Theol.* [~ VMa]  
 2 SWS Termin: Mo 10–12 Beginn: 16.10. Raum: RS 123

Die sog. Königshymnen stellen eine Gattung sumerischer Literatur dar, die eine wichtige Rolle im altbabylonischen Schulbetrieb spielte und über Jahrhunderte hinweg gepflegt, tradiert und weiterentwickelt wurde. Die den König Šulgi (2093–2046 v. Chr.) der III. Dynastie von Ur preisenden Dichtungen nehmen dabei literarisch und inhaltlich eine herausragende Stelle ein. Die Hymne Šulgi B, die zu den umfangreichsten und am besten überlieferten zählt, ist ein Selbstlob des Königs, der seine einmaligen Qualitäten und Leistungen als Gelehrter, Jäger, Opferschauer, Musiker, Staatsmann, Sportler, Feldherr und Förderer der Schreibkunst beschreibt und um eine bleibende Erinnerung der Nachwelt ringt. Neben grammatikalisch-lexikalischer Analyse des Textes bilden Betrachtungen zu seiner poetischen Struktur, geschichtlichem Hintergrund, ‚Sitz im Leben‘ und zu den Strategien der Herrschaftslegitimation einen Schwerpunkt der Lektüre.

Voraussetzung: M 6a: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II)/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 6a: Klausur (90 min.).  
 M 14: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

**a) Einführung und Quellen:**

G. Komoróczy, Die Königshymnen der III. Dynastie von Ur, in: Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae 32 (1978) 33–66; J. Klein, Three Šulgi Hymns: Sumerian Royal Hymns Glorifying King Šulgi of Ur, Ramat-Gan 1981, 21–49 und 226–234; N. M. Brisch, Tradition and the Poetics of Innovation: Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty (c. 2003–1763 BCE) (AOAT 339), Münster 2007, 9–31; J. Peterson, Sumerian Literary Fragments in the University Museum, Philadelphia (BPOA 9), Madrid 2011, 153–157; L. Vacin, Šulgi of Ur: Life, Deeds, Ideology and Legacy of a Mesopotamian Ruler as Reflected Primarily in Literary Texts Ph.D. diss., University of London 2011; W. Sallaberger, Šulgi, in: RIA XIII/3–4 (2012) 270–280.

**b) Editionen:**

G. R. Castellino, Two Šulgi Hymns (BC) (Studi Semitici 42), Rom 1972; Electronic Text Corpus of Sumerian Literature (ETCSL) 2.4.2.02.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

**M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau**

**091188** *Prof. Dr. Stephen Emmel* [~ VMa]  
 2 SWS Termin: Do 11–13 Beginn: 12.10. Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

**M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene**  
**091192** **Prof. Dr. Stephen Emmel**

2 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V. Raum: \_\_\_\_\_

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum, der koptisch-gnostischen Literatur oder aus Urkunden verschiedener Art usw. Am Anfang: Shenutes anti-heidnisches Werk *Mögen unsere Augen* (aus dem „Gesios-Dossier“).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 7: Klausur (60 min.).  
M 15: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

**M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)**

**M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene**  
**091193** **Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS Termin: Mi 14–15 Beginn: 11.10. Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und gefördert haben. Insbesondere im Fokus stehen die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Siehe Studienordnung.

**Allgemeine Literatur:**

Bagnall, Roger S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, Roger S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.

Krause, Martin (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.

Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart–Berlin–Köln 1994.

Boochs, Wolfgang (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

**M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene**  
**091194** **Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS Termin: Mi 15–16 Beginn: 11.10. Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. Koptisch-Kenntnisse werden nicht verlangt (würden aber nicht schaden).

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

|                                                                                             |                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leistungspunkte:                                                                            | 4                                                                                                                                         |
| Prüfungsleistung:                                                                           | M 8: Schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 8.4 verpflichtend).<br>M 15: schriftliche Hausarbeit. |
| Studienleistung:                                                                            | Referat (M 15: siehe Studienordnung).                                                                                                     |
| <b>Literatur:</b><br>Literatur und Referatsthemen werden im Laufe des Semesters besprochen. |                                                                                                                                           |

## M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

### M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Archäologie der altassyrischen Zeit

091139

**Dr. Daniel Lau**

2 SWS

Termin: Mi 12–14

Beginn: 18.10.

Raum: 428

Die altassyrische Zeit umfasst die ersten Jahrhunderte des 2. Jahrtausends v. Chr., in denen sich der Stadtstaat Assur hinsichtlich ökonomischer, religiöser, sprachlicher und politischer Aspekte von der vorausgehenden Ur III-Zeit, der nachfolgenden mittelassyrischen Zeit sowie den zeitgleichen Entwicklungen in Babylonien abhob. Sie ist zugleich eine Epoche der ausgedehnten Handelsbeziehungen im Norden Mesopotamiens, von denen die Beziehung zwischen Assur und den sogenannten Handelskolonien in Anatolien (insbesondere dem *kārum* Kaniš/Kültepe), am besten erforscht sind.

Die Studierenden werden mit der (Forschungs-)Geschichte, Chronologie und der materiellen Kultur der altassyrischen Zeit vertraut gemacht. Einen Schwerpunkt bilden die Funde und Befunde aus Kültepe und Assur. Chronologisch relevante Leitfunde (beispielsweise Glyptik oder Keramik) werden ebenso vorgestellt, wie außergewöhnliche oder einzigartige Fundstücke.

Voraussetzung: M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

#### **Literatur:**

C. Michel, *Old Assyrian Bibliography of Cuneiform Texts, Bullae, Seals and the Results of the Excavations at Aššur, Kültepe/Kaniš, Acemhöyük, Alişar and Boğazköy*. OAAS 1 (Leiden 2003).

T. Özgüç, *Kültepe. Kaniš / Neša: The Earliest International Trading Center and the Oldest Capital of the Hittites* (Tokyo 2003).

K. R. Veenhof / J. Eidem, *The Old Assyrian Period*. OBO 160/5 (Fribourg; Göttingen 2008).

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Der Stadtstaat Ebla und sein Umland

091137

**Dr. Daniel Lau**

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 9–11

Beginn: 10.10.

Raum: RS 428

Etwa 60 Kilometer südsüdwestlich von Aleppo liegt Tell Mardikh, eine 60 ha große Ruinenstätte. In den Jahren 1974–76 wurde das rund 20.000 Tontafeln umfassende Palastarchiv freigelegt, das in die erste Blütezeit der Stadt, um 2400 v. Chr., datiert. Erst durch diese Entdeckung konnte die Bedeutung Eblas, unter dessen Herrschaft weite Teile Westsyriens standen, für das 3. Jahrtausend v. Chr. erschlossen werden.

Das Seminar untersucht die Entwicklung der Siedlung zum Stadtstaat und seine Zerstörung durch die Herrscher von Akkad im 3. Jahrtausend v. Chr. sowie die politische und kulturelle Bedeutung dieses Fundortes im überregionalen Kontext. Neben der kulturhistorischen Einordnung der Befunde liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Darstellung der Entwicklung von Architektur und Siedlungssystemen.

|                   |          |
|-------------------|----------|
| Voraussetzung:    | Keine.   |
| Leistungspunkte:  | 3        |
| Prüfungsleistung: | Keine.   |
| Studienleistung:  | Referat. |

**Literatur:**

P. M. M. G. Akkermans / G. M. Schwartz, The Archaeology of Syria (Cambridge 2003).

P. Matthiae, Studies on the Archaeology of Ebla. 1980–2010 (Wiesbaden 2013).

P. Matthiae / N. Marchetti. Ebla and Its Landscape: Early State Formation in the Ancient Near East (Walnut Creek 2013).

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

## M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten

|                   |                                                                                                                            |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>091195</b>     | <b>10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser</b><br>siehe M 21 „Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie“ |
| <b>091140</b>     | <b>10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann</b>                                                          |
| <b>091196</b>     | <b>10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel</b>                                                                          |
| <b>091141</b>     | <b>10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann</b>                                                 |
| 1 SWS             | Termin: n.V.                                                                                                               |
| Voraussetzung:    | Keine.                                                                                                                     |
| Leistungspunkte:  | 5                                                                                                                          |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit.                                                                                                                |
| Studienleistung:  | Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).                                                                         |

## M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

### M 12: Betreutes Selbststudium

|                   |                                                                                                                            |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>091197</b>     | <b>12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser</b><br>siehe M 21 „Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie“ |
| <b>091142</b>     | <b>12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann</b>                                                          |
| <b>091198</b>     | <b>12.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel</b>                                                                          |
| <b>091143</b>     | <b>12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann</b>                                                 |
| 1 SWS             | Termin: n.V.                                                                                                               |
| Voraussetzung:    | Keine.                                                                                                                     |
| Leistungspunkte:  | 10                                                                                                                         |
| Prüfungsleistung: | Mündliche Prüfung (45 min.).                                                                                               |
| Studienleistung:  | Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).                                                                         |

### M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

**M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Siedlungen des Neuen Reiches in Ägypten und Nubien:** siehe M 4.1.

**M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Forschung zur “Schulmumie” und andere aktuelle Projekte**

**091199** *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

2 SWS

Termin: Do 14–16

Beginn: 12.10.

Raum: \_\_\_\_\_

Das Projekt zur „Schulmumie“ wird von ägyptologischer Seite begleitet sowie ein Archivprojekt erarbeitet.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie; für M 21: fortgeschritten in der Ägyptologie (M.A.-Niveau).

Leistungspunkte: 5 (für M 21: 3 LP)

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat; für M 21: Mitarbeit und Diskussion.

**Literatur:**

Lohwasser, A./Lichtenberger, A./Nieswandt, H.-H., Tod und Ewigkeit. Die Münster-Mumie im Fokus der Forschung [Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung], Münster 2016.

### M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

**M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Akkadische Briefe der sogenannten Amarna-Korrespondenz:** siehe M 5.1.

**M 14.2: Sumerisch III: Sumerische Königshymnen der Ur-III-Zeit: Šulgi B:** siehe M 6a.1.

### M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

**M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene:** siehe M 7.2.

**M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene:** siehe M 8.1.

**M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene:** siehe M 8.2.

## M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

**M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Archäologie der altassyrischen Zeit:** siehe M 9.1.

### M 16.2: Archäologische Fallstudien: Das Reich am Ararat – Urartu

**091134** *apl. Prof. Dr. Ellen Rehm* [~ AM 1b]  
 2 SWS Termin: Di 12–16 14tägig Beginn: 24.10. Raum: RS 2  
 Termine: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.2017; 09.01., 23.01.2018

Urartu war ein Königreich in der heutigen Osttürkei zu Beginn des 1. Jt. v. Chr. Im Seminar wird die Geschichte und Kultur des Reiches, das eng mit dem assyrischen Reich verknüpft war, behandelt. Themen sind Geschichte, Religion, Architektur, Denkmäler und Kleinkunst. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer Referate übernehmen. Die Liste der Themen wird Anfang Oktober im Institut unten gegenüber der Aussicht aufgehängt. Referenten tragen sich bitte ein.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

#### **Literatur:**

R. B. Wartke, Urartu: Das Reich am Ararat, Mainz 1993.

M. Salvini, Geschichte und Kultur der Urartäer, Darmstadt 1995.

U. Seidl, Bronzekunst Urartus, Mainz 2004.

## M 17: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN

### Ugaritisch I – Einführung in die ugaritische Sprache

**010018** *Prof. Dr. Reinhard Müller (Evang. Theol.)*  
 2 SWS Termin: Di 18–20 Beginn: 17.10. Raum: ETH 106b

Die mythologischen und kultischen Texte aus dem spätbronzezeitlichen Ugarit geben Einblicke in die Welt der nordwestsemitischen Kulturen und Religionen, in der das Alte Testament wurzelt. Für die Auslegung zahlreicher alttestamentlicher Texte, besonders aus der Poesie, ist der Vergleich mit den ugaritischen Überlieferungen unverzichtbar. Die Übung führt die ugaritische Grammatik ein und ermöglicht die Lektüre einfacher ugaritischer Texte. Für das Sommersemester 2018 ist eine Fortsetzung geplant.

Voraussetzung: Die Beherrschung mindestens einer semitischen Sprache ist zwingend erforderlich.

#### **Literatur:**

Tropper, Josef, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar, ELO 1, Münster 2002.

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

**M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

**091200** **M 18: Berufspraxis I**  
**091201** **M 19: Berufspraxis II**  
**091202** **M 20: Berufspraxis (III)**

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN  
für M.A. und Promotion (und u.U. B.A.)

**M 21: Die meroitische Kultur**

**091162**

**Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

2 SWS

Termin: Fr 12–14

Beginn: 20.10.

Raum: 123

Die ägyptische Kultur hat in hohem Maße seinen südlichen Nachbarn, den antiken Sudan, beeinflusst. Doch sind auch viele eigenständige Elemente enthalten, die die Kultur im 3. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr. prägen, zu erkennen. Das Kennenlernen der Genese, Entwicklung und Ausformung dieser Kultur, ihrer Denkmäler und Geschichte, ihrer Sprache und Religion stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Gestaltung einer 45min Unterrichtseinheit (inkl. ppt und Handout).

**Literatur:**

Baud, M. (Hrsg.), Méroé. Un empire sur le Nil, Paris 2010.

Edwards, D. N., The Nubian Past: An Archaeology of the Sudan, London/New York 2004.

Welsby, D. A., The Kingdom of Kush: The Napatan and Meroitic Empires, London 1996.

Wenig, St., Africa in Antiquity, Brooklyn 1978.

**M 21: Zentralismus versus Partikularismus im Alten Orient: Ein Überblick**

**091161**

**PD Dr. Roland Lamprichs**

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: n.V.

Raum: \_\_\_\_

Im Mittelpunkt des Seminars steht die diachrone Betrachtung der politischen Organisationsformen während des 3. vorchristlichen Jahrtausend im Alten Orient. So soll u. a. der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich „strukturelle Regelmäßigkeiten“ herausarbeiten lassen und welche Bedeutung diese Entwicklungen ggf. für die Gegenwart haben können.

Voraussetzung: (Grund)Kenntnisse der (politischen) Geschichte des Alten Orients.

**Anmeldung per Mail:** rlampric@uni-muenster.de.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme und Referat(e).

**Literatur:**

Bernbeck, R. 1997. Theorien in der Archäologie, Tübingen. [Zur Soziologie und Sozialstruktur.]

Edzard, D. O. 2009. Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen. München 2004.

Heinz, M. 2009. Vorderasiatische Altertumskunde. Eine Einführung, Tübingen. [Mit weiterführender Literatur zu den einzelnen Kapiteln.]

Hrouda, B. 1971. Vorderasien I. Handbuch der Archäologie, München.

Klengel, H. 1989. Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin.

Nissen, H. J. 1983. Grundzüge einer Geschichte der Frühzeit des Vorderen Orients, Darmstadt.

Nissen, H. J. 1988. The Early History of the Ancient Near East 9000–2000 B.C., Chicago.

Nissen, H. J. 1999. Geschichte Alt-Vorderasiens, München. [Mit weiterführender Literatur.]

Renfrew, C. und Bahn, P. 2009. Basiswissen Archäologie. Theorien Methoden Praxis, Darmstadt. [Insbesondere Kapitel 5 und 9.]

Sasson, J. M. (Hrsg.). 1995. Civilizations of the Ancient Near East, New York.

**M 21: Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie****091203****Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

[~ M 10.1 ~ M 12.1]

2 SWS

Termin: Do 18 **s.t.–open end** Beginn: 23.11.

Raum: RS 123

Termine: 23.11., 21.12.2017; 11.01., 25.01., 01.02.2018

Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln. Dies wird auch durch die Lektüre und gemeinsame Diskussion von Schlüsseltexten unterstützt. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung: Fortgeschritten in der Ägyptologie oder Koptologie (mind. 5. Semester).

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vorstellen eines Themas und Diskussionsbereitschaft.

**M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene****091160****Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: \_\_\_\_\_

Fortsetzung des gleichnamigen Seminars vom SoSe 2017.

Der Professor ist dabei, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges (zum Teil deutsches, zum Teil englisches) „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar versucht er auf workshop-artige Weise, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-Koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Teilnahme am gleichnamigen Seminar im SoSe 2017 oder mit Sondererlaubnis des Professors.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

*Hauptgegenstand:* Emmel, Stephen. „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe“, Münster 2004; dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I–II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2015/16).

Brankaer, J. *Coptic: A Learning Grammar (Sahidic)*. Subsidia et instrumenta linguarum Orientis 1. Wiesbaden 2010.

Eberle, A. *Koptisch. Ein Leitfaden durch das Saïdische*. München 2004.

Lambdin, T. O. *Introduction to Sahidic Coptic*. Macon 1983.

Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientium, n.s., 20. Wiesbaden 2011.

Ders. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

Etc.

**Fachschaft „AKÄV“**

Email: fs-akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“